

**Demokratie-Bildung
in der Jugendarbeit
2027 - 2028**

Trainer:in für Demokratie-Bildung

Vierteilige Zusatzausbildung

V. Ausbildungsgang

Infomappe

Trainer:in für Demokratie-Bildung

Vierteilige Zusatzausbildung

V. Ausbildungsgang

März 2027 | September 2028

Veranstalter

Institut für Jugendarbeit des
Bayerischen Jugendrings KdöR
Germeringer Str. 30
82131 Gauting
www.institutgauting.de

Stand

12.02.2026

Inhalt

Inhalt	3
1. Ausgangslage	4
2. Zielgruppe	4
3. Teilnahmevoraussetzung	4
4. Ziele und Kompetenzen	5
5. Inhalte	6
6. Methoden	6
7. Struktur der Zusatzausbildung	6
8. Inhalte der gemeinsamen Kursteile	8
9. Wahlpflichtseminare	8
10. Termine	10
11. Zertifizierung	10
12. Beitrag Stornobedingungen	11
13. Kursleitung und Referent:innen	11
14. Kooperation	11
15. Veranstaltungsort	12
16. Fachliche Beratung	13
17. Bewerbung	13



Beste Rahmenbedingungen für Bildung:
Das Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings in Gauting

1. Ausgangslage

Die Welt wird bestimmt von Krisen, Kriegen und der Gefährdung der Demokratie. Das stellt Menschen und politische Systeme vor große Herausforderungen – mit ungewissem Ausgang. Gleichzeitig verlieren Institutionen, die bisher Orientierung gestiftet haben (z.B. Kirchen, Parteien, Verbände...) an Bedeutung. In diesem Vakuum erklären weltweit (rechts)populistische und extrem rechte Parteien und Bewegungen Rassismus und Diskriminierung zum politischen Programm. Damit wollen sie einfache „Lösungen“ bieten und den globalen Herausforderungen mit der Schließung der national verfassten Gesellschaften begegnen. Dies alles geschieht unter aktiver Verwendung der Sozialen Medien, um so oft gegen die Menschenrechte gerichtete Botschaften zu verbreiten und Gegner:innen einzuschüchtern. Diese Entwicklungen gefährden unsere Plurale Gesellschaft, die Demokratie und sogar das Leben von Menschen. Politische Bildung ist in einer Demokratie nicht neutral¹, sondern beruht auf demokratischen Werten und den Menschenrechten. Es ist deshalb ihre Aufgabe, diesen Ausgrenzungsmechanismen entgegen zu wirken und Jugendlichen Gelegenheiten zu geben, sich intensiv mit den neuen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

In der Zusatzausbildung „Trainer:in für Demokratiebildung“ werden theoretische Inputs und Hintergrundwissen mit Methoden der Demokratiepädagogik (inkl. Menschenrechtsbildung sowie rassismuskritische und diversitätsbewusste Bildungsarbeit) verschränkt. Sie werden beispielhaft vorgestellt, erprobt und diskutiert.

Anschließend erfolgt der Transfer in die eigene pädagogische Praxis durch die Ausarbeitung und Durchführung eines Praxisprojektes. Sowohl die Konzepterstellung als auch die Durchführung wird intensiv begleitet und unterstützt. Die Vorstellung und Reflexion der Praxisprojekte bilden den Abschluss der Ausbildung.

2. Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden in Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule mit Interesse an Politischer Bildung

3. Teilnahmevoraussetzung

Wir setzen in der Regel eine pädagogische Ausbildung sowie die Bereitschaft zu Selbstreflexion und Selbsterfahrung voraus. In Ausnahmefällen kann die pädagogische Ausbildung durch nachgewiesene langjährige pädagogische Praxis ersetzt werden. In diesem Fall empfehlen wir zusätzlich im Zeitraum der Ausbildung das Seminar „Hinschauen – Verstehen – Handeln / Pädagogik für Quereinsteiger:innen“ am Institut für Jugendarbeit oder ein vergleichbares pädagogisches Grundlagenseminar zu besuchen.

Das in den Kursen Erlernte sollte zwischen den Kurseinheiten eingeübt und in die eigene (ggf. zukünftige) berufliche Praxis integriert werden können. Hierfür ist entweder ein eigenes entsprechendes berufliches Umfeld nötig oder Zugang zu Jugendlichen, mit denen das Erlebte in die Praxis umgesetzt werden kann.

¹ Philipp Melle, Christian Schroth, Patrick Wolf. Jugend und Demokratie-Bildung. Zum Umgang mit Parteien in der politischen Bildung in der Jugendarbeit. Hrsg. BJR. 2019
<https://shop.bjr.de/arbeitshilfen/203/jugend-und-demokratie-bildung?c=8>

4. Ziele und Kompetenzen

Die Zusatzausbildung befähigt die Teilnehmer:innen, mit Kindern, Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen qualifiziert im Hinblick auf die Stärkung einer demokratischen, offenen und pluralen Gesellschaft im Bereich der Politischen Bildung zu arbeiten.

Die Kompetenzbereiche im Einzelnen

Methodenkompetenz

Die Teilnehmer:innen

- lernen Methoden aus dem Bereich der Demokratiebildung, der diversitätsbewussten Bildungsarbeit sowie der rassismuskritischen Bildung kennen.
- können Methoden der politischen Bildung auf ihre Qualität und Angemessenheit überprüfen, passende aussuchen und modifizieren.
- können Inhalte durch passende Methoden zielgruppen- und kontextgerecht vermitteln.
- erarbeiten sich mehr Sicherheit in der Vorbereitung und Durchführung von Bildungsmethoden mit der eigenen Zielgruppe.
- kennen verschiedene Möglichkeiten der Jugendbeteiligung und -partizipation und können diese kontext- und zielgruppengerecht einsetzen.

Haltung

Die Teilnehmer:innen

- entwickeln eine gerechtigkeitsorientierte und diskriminierungskritische Haltung
- können sich in ihrer Arbeit auf persönliche und allgemeine Grundwerte (wie z.B. Menschenwürde, Kinderrechte) beziehen.
- nehmen Emotionen als Ressource und als Teil von Lernprozessen über Diskriminierung und Demokratiegefährdung an.
- entwickeln differenzierte Meinungen zu komplexen Zusammenhängen.
- sind sich Widersprüchen und Gleichzeitigkeiten im Feld der Demokratiebildung bewusst und können mit ihnen umgehen.
- gehen kritisch mit Neutralität und Neutralitätsanforderungen in der politischen Bildung um.
- nehmen junge Menschen ernst, beschäftigen sich mit ihrer Lebenswelt und nehmen eine partizipationsfreundliche Haltung ein.
- praktizieren Selbstreflexion als Teil ihrer professionellen Rolle.

Wissen

Die Teilnehmer:innen

- kennen verschiedene Dimensionen von Demokratie und demokratischem Miteinander. Sie entwickeln ein multidimensionales Demokratieverständnis.
- haben Wissen (und kennen Methoden) zur demokratischen Entscheidungsfindung, Partizipation und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.
- haben Grundwissen über individuelle und strukturelle Diskriminierung und einzelne Diskriminierungsformen.
- kennen verschiedene Ideologien und Bewegungen, die gegenwärtig die Demokratie in Deutschland gefährden, z.B. Rechtsextremismus, Antifeminismus, Verschwörungsideologien.
- setzen sich mit gesellschaftlichen und politischen Themen auseinander, die für die Lebenswelt und das Demokratieverständnis von Kindern und Jugendlichen besonders relevant sind.
- kennen Anlauf- und Beratungsstellen, die pädagogische Fachkräfte im Umgang mit diskriminierenden und antidemokratischen Aussagen, Haltungen und Angriffen unterstützen.

Handlungskompetenz

Die Teilnehmer:innen

- können pädagogisch kompetent mit undemokratischen und diskriminierenden Orientierungen, Handlungen und Angriffen umgehen.
- können sich wertorientiert gegen undemokratische und diskriminierende Orientierungen und Handlungen positionieren und darüber sprechen.
- sind bereit, der eigenen Haltung entsprechend pädagogisch zu handeln.
- entwickeln eine kritische (Selbst-)Reflexionskompetenz im Umgang mit Diskriminierung und Ungleichheit in der Migrationsgesellschaft.
- reflektieren die Grenzen der eigenen Handlungsmöglichkeiten und Ressourcen.
- können eigene Angebote diskriminierungssensibel gestalten und auf mögliche Ausschlüsse reflektieren.
- können selbstständig Projekte der Demokratiebildung planen, durchführen und auswerten

5. Inhalte

- Zentrale Werte demokratischer Ordnungen: Menschenrechte, Gerechtigkeit, Partizipation, Pluralität und Diversität, Anti-Diskriminierung
- Gefährdungen: Rechtsextremismus (z.B. Neonazismus, Rechtspopulismus), Rassismen, Antisemitismus, Diskriminierungen, Entwicklung undemokratischer Orientierungen und Verhaltensweisen
- Demokratiepädagogik, rassismuskritische und diversitätsbewusste Pädagogik sowie Menschenrechtsbildung: Analyse- und (Selbst-)Reflexionsvermögen entwickeln, professionelle Haltung als Demokratietrainer:in finden, Fach- und Methodenkompetenzen aneignen

6. Methoden

Die Zusatzausbildung wird methodisch abwechslungsreich gestaltet, u.a. mit Hilfe von Inputs, Gruppen- und Einzelarbeit, Diskussionsformaten, (interaktiven) Methoden aus Demokratiepädagogik, diversitätsbewusster und rassismuskritischer Pädagogik und der Menschenrechtsbildung und Fallarbeit.

7. Struktur der Zusatzausbildung

Gemeinsame Kursteile

Die Zusatzausbildung Demokratie-Bildung besteht aus vier Kursteilen. Die Teilnahme ist verbindlich für den Erwerb des Zertifikats.

Der erste Kursteil setzt sich mit den demokratischen Grundüberzeugungen und Modellen und ihrer Anwendung in der Kinder- und Jugendarbeit auseinander. Der zweite Kursteil fokussiert aktuelle Gefährdungen der Demokratie, wie z.B. Rechtsextremismus, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und die Ausbildung und Normalisierung undemokratischer Orientierungen und Verhaltensweisen.

In den letzten beiden Kursteilen wird das Erlernte in die pädagogische Praxis transferiert. Kursteil 3 beschäftigt sich in Form einer Projekt- und Methodenwerkstatt intensiv mit den Möglichkeiten einer praktischen Umsetzung und bietet den Teilnehmenden Unterstützung bei der Konzeptionierung und Realisierung eines Praxisprojekts an. In Kursteil 4 werden in Form eines Abschlusskolloquiums die Konzepte vorgestellt und die Erfahrungen ausgetauscht.

Wahlpflichtseminar(e):

Im Vorfeld oder im Verlauf der Ausbildung ist der Besuch eines oder mehrerer Wahlpflichtseminare im Bereich der Politischen Bildung im Umfang von insgesamt mindestens 5 Tagen nachzuweisen (siehe auch Empfehlungen auf Seite 10). Damit wird eine individuelle inhaltliche Vertiefung erreicht.

Praxisprojekt

Konzeption (Zielgruppe, Zielsetzung, Inhalte, Methoden), Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojekts mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Bereich der Politischen Bildung. Das Praxisprojekt kann im eigenen beruflichen Umfeld oder mit einer externen Gruppe (z.B. freiberuflich, ehrenamtlich) durchgeführt werden und soll einen Umfang von mindestens 8 Unterrichtseinheiten (à 45 min) haben.

Praxisbericht

Das Praxisprojekt wird schriftlich in Form eines Praxisberichts im Umfang von 12 bis 15 Seiten DIN A4 dokumentiert und vor dem Abschlusskolloquium eingereicht.

Abschlusskolloquium

Das Abschlusskolloquium in Kursteil 4 besteht aus der Präsentation und der Diskussion der Praxisprojekte. Die Zusatzausbildung schließt mit der Verleihung der Zertifikate ab.

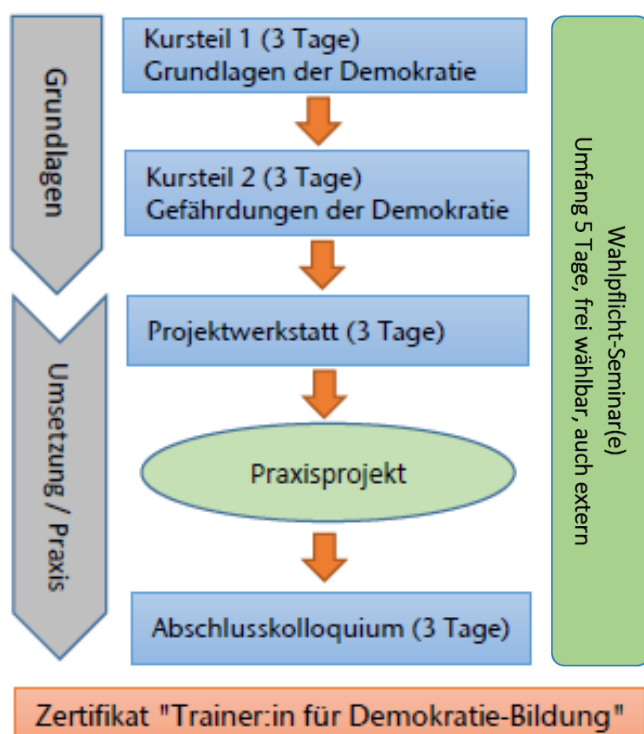


Abb.: Die Zertifikatsbausteine im Überblick

8. Inhalte der gemeinsamen Kursteile

Kursteil 1: Der Kern der Demokratie

- Diskriminierungskritische Rahmung pädagogischer Prozesse
- Demokratieverständnisse und demokratische Entscheidungsfindung
- Menschen- und Kinderrechte
- Partizipation: Formen und Qualitätskriterien
- Digitale Kinder- und Jugendbeteiligung
- Adultismus
- Ggf. Vorstellung eines Projekts der Demokratiebildung
- Transfer in die Arbeitspraxis

Kursteil 2: Gefährdungen der Demokratie

- Rechtsextremismus: Neonazismus, Rechtspopulismus und Neue Rechte, Bedrohungslage in Bayern, pädagogischer Umgang mit rechtsoffenen Jugendlichen
- Diskriminierung, Rassismus(kritik) und Antisemitismus(kritik)
- Verschwörungsideologien
- Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Positionierung
- Machtkritischer Umgang mit Benachteiligung und Privilegierung in der Pädagogik
- Ggf. Vorstellung eines Projekts der Demokratiebildung
- Transfer in die Arbeitspraxis

Kursteil 3: Projekt- und Methodenwerkstatt

Projektwerkstatt: Coaching zur Themenfindung und Projektentwicklung sowie zur Fertigstellung der Projektskizzen

Methodenwerkstatt: weitere Methoden kennenlernen und ausprobieren

Vorstellung von Best-Practice-Projekten

Kursteil 4: Abschlusskolloquium

Präsentation, Diskussion und Evaluation der Praxisprojekte

Verleihung der Zertifikate

Ausblick auf die künftige Praxis als Demokratietrainer:in

Gesamtreflexion und Abschluss

9. Wahlpflichtseminare

Um den individuellen Interessen und Vertiefungswünschen entgegenzukommen, sind selbst gewählte Inhalte im Umfang von mindestens 5 Seminartagen im Bereich Politische Bildung für das Zertifikat einzubringen.

Auch abgeschlossene Seminare können dabei nach Beratung und Rücksprache mit dem Institut anerkannt werden. Die Seminare können am Institut für Jugendarbeit oder in anderen Bildungseinrichtungen (Politische Akademie, Jugendbildungsstätten etc.) besucht werden. Sollte es bis zum Ende der Zusatzausbildung nicht möglich sein ein geeignetes Seminar zu besuchen, kann der Nachweis noch 2 Jahre nach Ende der Zusatzausbildung nachgereicht werden, um das Zertifikat zu erhalten. Der Gruppe wird die Gelegenheit gegeben, sich über die Inhalte der Wahlpflichtseminare auszutauschen.

Empfehlungen am Institut für Jugendarbeit

Seminare zum Schwerpunkt Politik und Partizipation

Diese Veranstaltungen werden als Wahlpflichtfach anerkannt	Umfang
Fachgespräch historisch-politische Bildung	2 Tage
Betzavta: Demokratie und Toleranz fördern	5 Tage
Partizipation kompakt	3 Tage
Jugendbeteiligung kompetent gestalten, 6-teilige Zusatzausbildung	18 Tage
Einfach mal die Welt retten?	4 Tage
Demokratie-Werkstatt	3 Tage
Konflikt als Chance! 2-teilig	7 Tage
Zielgerichtetes Kommunizieren	3 Tage
<u>Seminare aus dem Schwerpunkt Diversität</u>	2-3 Tage
<u>Seminare aus dem Schwerpunkt Medien</u>	2-3 Tage
<i>Ggf. künftige Angebote aus dem Programm des Instituts ab 2027</i>	

Andere Bildungseinrichtungen und Veranstaltungshinweise

Jugendbildungsstätten	www.jugendbildungsstaetten.de/angebote/politische-bildung/
Akademie für Politische Bildung, Tutzing	www.apb-tutzing.de
Bundeszentrale für politische Bildung	www.bpb.de
Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	www.blz.bayern.de
IDA e.V. und IDA-Infomail	www.idaev.de
Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)	www.adb.de
Jugendhilfeportal	www.jugendhilfeportal.de
Deutscher Bundesjugendring	www.dbjr.de
Institut für den Situationsansatz	www.situationsansatz.de
FUMA Fachstelle Gender NRW	www.gender-nrw.de
Institut Social Justice und Radical Diversity	https://institut-social-justice.org/
Bildungswerkstatt Migration und Gesellschaft	www.bildungswerkstatt-migration.de
DGB Bildungswerk Bund	www.dgb-bildungswerk.de
Phönix e. V.	https://www.phoenix-ev.org/
div. Politische Stiftungen	

Hinweis: Wahlweise können in Absprache mit der Kursleitung 2 der 5 Tage durch eine schriftliche Arbeit im Umfang von mindestens 5 Seiten oder ein Referat aus dem Bereich der Politischen Bildung ersetzt werden.

10. Termine

- Kursteil 1:** Der Kern der Demokratie
08. – 10. März 2027
- Kursteil 2:** Gefährdungen der Demokratie
21. – 23. September 2027
- Kursteil 3:** Projektwerkstatt
13. – 15. März 2028
- Kursteil 4:** Abschlusskolloquium
25. – 27. September 2028

Ggf. zuzüglich Wahlpflichtseminar(e)

Die Kurse beginnen am ersten Kurstag jeweils um 11.00 Uhr und enden am letzten Kurstag um 13.00 Uhr.

11. Zertifizierung

Am Ende der Zusatzausbildung wird das Zertifikat

"Trainer:in für Demokratie-Bildung"

verliehen.

Die Voraussetzungen für den Erhalt des Zertifikats sind:

- **Teilnahme an den 4 gemeinsamen Kursteilen**
- Nachweis und Anerkennung von Wahlpflichtseminaren:
Im Vorfeld oder im Verlauf der Zusatzausbildung ist der Besuch eines bzw. mehrerer **Wahlpflichtseminare im Umfang von insgesamt 5 Tagen** im Bereich der Politischen Bildung nachzuweisen. Wahlweise können in Absprache mit der Kursleitung 2 der 5 Tage durch eine schriftliche Arbeit oder ein Referat aus dem Bereich der Politischen Bildung ersetzt werden.
- **Konzipierung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Praxisprojekts.**

Teilnehmende, denen beim Abschluss der Zusatzausbildung eine oder mehrere Voraussetzungen fehlen, erhalten eine Teilnahmebescheinigung und können die fehlenden Nachweise bis 2 Jahre nach Ende der Zusatzausbildung nachreichen.

12. Beitrag | Stornobedingungen

Beitrag

1.400 Euro (1.480 Euro mit EZ-Garantie) für die Kursteile 1 bis 4, zahlbar in 2 Raten.
Zusätzlich fallen ggf. Kosten für das/die Seminar/e des Wahlpflichtbereichs an.
100 Euro Ermäßigung für Mitarbeitende in der Jugendarbeit in Bayern (§§11-14 SGB VIII)

Stornobedingungen

Die Stornogebühr beträgt bei einer Absage Ihrer angemeldeten Teilnahme ab 8 Wochen vor Beginn der Zusatzausbildung 25% des gesamten Teilnahmebeitrags. Bei einer Absage ab 4 Wochen vor Beginn der Zusatzausbildung wird die erste Rate komplett als Stornogebühr fällig. Eine Absage während der laufenden Ausbildung ist nur aus dringenden Gründen und im gegenseitigen Einvernehmen möglich – hierbei wird die jeweils nächste Rate noch fällig. Eine Absage Ihrer Teilnahme muss generell schriftlich erfolgen (per Brief, Fax oder E-Mail). Mit Ihrer Unterschrift im Bewerbungsbogen akzeptieren Sie die Stornobedingungen.

13. Kursleitung und Referent:innen

Verantwortlich im Institut für Jugendarbeit

Dr. Thomas Zängler

Kursleitung

Ansgar Drücker, Geschäftsführer IDA e.V.
Sebastian Seng, Bildungsreferent IDA e.V.
Lea Winterscheidt, Bildungsreferentin IDA e.V.

Referent:innen

Kursleitung und weitere Fachreferent:innen zu einzelnen Themen

14. Kooperation

Das Institut für Jugendarbeit kooperiert für diese Zusatzausbildung mit

dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA)

und der Landeskordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)

15. Veranstaltungsort

Alle Seminare finden im Institut für Jugendarbeit in Gauting statt. Gauting liegt zwischen München und dem oberbayerischen Fünf-Seen-Land. Die Münchner Innenstadt ist mit der S-Bahn in 30 min., der Starnberger See in 10 min. erreichbar.

Das **Institut für Jugendarbeit** ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings (BJR). Es bietet eine Reihe qualifizierter und renommierter Zusatz- und Weiterbildungen an, die den Absolventen:innen – auch über die Jugendarbeit und Jugendhilfe hinaus – berufliche Chancen eröffnen.

Im **Tagungs- und Übernachtungshaus** des Instituts werden die Teilnehmenden in Zimmern mit Dusche und WC untergebracht.

Die abwechslungsreiche Verpflegung umfasst Frühstücksbuffet, dreigängiges Mittagessen mit Salatbuffet, Abendessen sowie Kaffee / Tee in den Pausen. Es kann täglich zwischen vegetarischer Verpflegung und Fleischgerichten gewählt werden, mit Ausnahme eines vegetarischen Tages in der Woche. Allergien, Nahrungsunverträglichkeiten sowie anderweitige Wünsche in der Verpflegung bitten wir, uns im Vorfeld mitzuteilen. Durch die „Rundum-Versorgung“ während der Ausbildung können sich die Teilnehmenden voll auf das Lernen und den kollegialen Austausch konzentrieren.

Barrierearmut

Ein großer Teil der Seminarräume und Zimmer sind barrierefrei zu erreichen. Wenn Sie keine Treppen bewältigen können, geben Sie das bitte bereits bei der Anmeldung an, damit wir entsprechende Vorkehrungen treffen können.

Toiletten

Für das Seminar im Haus stehen unter anderem *zwei Toiletten für alle* zur Verfügung.

Qualitätsmanagement

Das Institut für Jugendarbeit ist seit 2008 im Rahmen eines Qualitätsmanagements mit „LQW – Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ zertifiziert und wird regelmäßig retestiert.



16. Fachliche Beratung

Dr. Thomas Zängler
zaengler@institutgauting.de
089 / 89 32 33-14

17. Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich mit dem beiliegenden Bewerbungsbogen, füllen Sie alle Seiten vollständig aus und laden Sie den Bogen über das Anmeldeformular im Buchungsportal hoch:

[Hier](#) geht es zur Anmeldung

Bei Rückfragen zur Anmeldung melden Sie sich bitte bei:

Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings
Karin Mais
E-Mail: mais@institutgauting.de
Tel 089 / 893233-29

Spätestens 3 Wochen nach Bewerbungseingang erhalten Sie eine schriftliche Rückmeldung (Zwischenbescheid oder Teilnahmevertrag). Mit den angenommenen Bewerber:innen werden die gegenseitigen Verpflichtungen vertraglich geregelt.